Donnerstag, 09. Januar 2025, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

LESERFORUM

Betonklotz blockt Blick auf Altstadt

Thema: Parkhaus am ehemaligen Amtsgericht.

Das Vorhaben, auf dem Parkplatz ein Parkhaus am Eingang unserer Altstadt zu bauen, verschandelt unwiederbringlich die altertümliche Fassade unserer Altstadt. Gerade eine immerhin jahrhundertealte Bausubstanz der Häuserreihe würde durch einen Betonklotz dem Blick des Betrachters entzogen.

Wer den Tourismus unserer Stadt fördern will, sollte alles Erdenkliche dafür tun, die anheimelnde Substanz sichtbar zu erhalten. Sollte dieses Vorhaben eines Parkhauses umgesetzt werden, sollte man auch die zu Strandfestzeiten aufgebauten Stadttore unterlassen, weil das angesichts eines Betonparkhauses lächerlich wirken würde.

Statt eines Parkhauses, das letzten Endes von uns Bürgern bezahlt werden muss, sollte man lieber alle Möglichkeiten nutzen, den Anwohnern zu erlauben, ihre Fahrzeuge vor dem Wohnhaus abzustellen, das verschandelt weniger die Silhouette unserer Stadt.

Im Übrigen entspricht ein solches Monstrum-Parkhaus nicht mehr dem Zeitgeist, der weniger Autoverkehr fordert. Und da das Parken nicht umsonst ist, werden viele Einheimische aus Kostengründen vermeiden, ins Parkhaus zu fahren. Hinzu kommt, dass unsere Einwohnerzahl inzwischen um 2000 Personen gesunken ist.

Schon durch die Sperrung des Steinweges sind viele Bürger zum Einkaufen nach Bebra oder Bad Hersfeld unterwegs, weil in Rotenburg viele Geschäfte und Gaststätten aufgegeben haben. Vordringlich wäre es, den Schuldenberg unserer Stadt abzutragen, bevor neue Großprojekte angedacht werden.

Gerlinde Fenner, Rotenburg